33 04.2021

pfade

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Mach mit! Auf pfa.de

Schwerpunkt

Blau-gelbe Zukunftspläne schmieden

Pfadfinder*innen

Hochwasserhilfe für Pfadfinder*innen

Was macht…

eine Stammeskompassmoderatorin?

NETZWERK blaugelb

Liebe Ältere, Erwachsene, Ehemalige aufgepasst:
Das **NETZWERK blaugelb** entsteht - schau es an und sei dabei: www.netzwerkblaugelb.de. Auch wenn du nicht mehr aktiv aber dem BdP weiterhin verbunden bist, bist du hier richtig!

Handwerkliches Geschick für schöne und bequeme Betten

Immenhausen 2040 – Bauupdate

Nicht nur unser Bund schaut in die Zukunft, auch unser Bundeszentrum macht sich bereit für viele weitere Jahrzehnte Leben auf dem Zeltplatz und in den Häusern! Zurzeit werden im Zentrum Pfadfinden unter Hochdruck die vier Sippenhäuser saniert und noch gemütlicher gemacht.

Ein Highlight: Die neuen Betten im Schlafsaal. Handarbeit aus dem BdP sozusagen. In einer Bauhütte haben viele talentierte und motivierte Menschen wunderschöne und herrlich bequeme Betten gebaut, so dass du dich beim nächsten Besuch im Sippenhaus nachts gut erholen kannst – vorausgesetzt du bleibst nicht unterm Sternenhimmel am Feuer hängen. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle den ehrenamtlichen Bettenbauer*innen!
Auch die moderne Welt ist auf unserem Gelände angekommen: Das Glasfaserkabel liegt auf unserem Gelände und guckt sein Gegenüber schon an – wartet jedoch noch auf die letzten Zentimeter beim Anschluss.
Bleib auf dem Laufenden unter @zentrum_pfadfinden!

Postkartenaktion zum Thinking Day

Weltweit wird am 22. Februar anlässlich des gemeinsamen Geburtstags von Olave und Robert Baden-Powell gefeiert. Bei WAGGGS nennt sich dieser Tag Thinking Day und bei WOSM Founder's Day.

Sei dabei und feier mit, z.B. indem du dich zur Postkartenaktion anmeldest. Dabei schicken sich Pfadfinder*innen aus Deutschland und den benachbarten deutschsprachigen Verbänden Grüße zu. Mitmachen ist ganz einfach: Blättere bis zur Heftmitte. Dort findest du alle Infos und eine Blanko-Postkarte zum Gestalten.
Mehr erfährst du auch auf thinkingday.de.

Termine 2022

22. Februar	Thinking Day/Founder's Day
13. – 15. Mai	Bundesversammlung
25. – 29. Mai	Vorlager Bundeslager
24. – 26. Juni	INTerAKTiv
21. – 27. Juli	Europakonferenzen WAGGGS und WOSM
29. Juli – 8. August	BdP Bundeslager in Königsdorf (Bayern)
30. September – 3. Oktober	Ringschmiede rdp
14. – 16. Oktober	Jota-Joti (Jamboree on the Air, Jamboree on the Internet)
11. Dezember	Friedenslicht

Editorial

Die hilfreiche Inspiration für dieses Editorial stammt aus „Benjamin Blümchen und das Schloss" – für alle, die es nachhören wollen.

Huhu!

Kennst du das, wenn der Kopf so ganz leer ist? So richtig? Wahrscheinlich schon... und wenn du dann so dasitzt und ein Editorial – nein zwei – schreiben musst und dir denkst...: „Was schreib ich denn...?".

Letztens habe ich eine Benjamin Blümchen Folge gehört.
(Ich musste die Wohnung putzen und hatte keine Lust, da darf man mit 28 auch schon nochmal Benjamin Blümchen hören. Vor allem ist es ultra witzig. Also wirklich. Als Kind habe ich das nie so gemerkt, aber jetzt umso mehr. Wirklich guter Wortwitz und viel Kritik an bestehenden politischen Strukturen - und das bei Benjamin Blümchen! Na gut wie dem auch sei, weiter im Text.)

In dieser spielte sich folgender Dialog ab: Benjamin: „Weißt du, wie das ist, wenn das Gehirn ganz ganz leer ist?"

Otto: „Ja, das fühlt sich komisch an. Wie ein Pelz. Bei mir ist es jetzt auch so. Es ist so leer im Kopf, dass lauter andere Gedanken reinfliegen."

(...)

Benjamin & Otto: „Vielleicht sind wir doof."

Ungefähr diesen Dialog hatte ich heute Morgen mit mir selbst, als ich mich an's Schreiben dieses Editorials setzte. So - und was möchte ich nun damit sagen?

Vielleicht, dass es sich lohnt, auch als älterer Mensch mal wieder Benjamin Blümchen zu hören?

Vielleicht, dass gute Botschaften an den seltsamsten Orten zu finden sind?

Vielleicht möchte ich dir auch einfach nur ein frohes neues Jahr wünschen?

Vielleicht ist dieses Editorial deshalb kürzer als sonst, weil ich den Raum lieber dem AK Verbandsentwicklung lassen möchte, der sich maßgeblich für diese pfade-Ausgabe verantwortlich zeichnet.

Und vielleicht... nur ganz vielleicht... war mein Gehirn dieses Mal, kurz vor Weihnachten, einfach nur ein Pelz.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen der neuen pfade!

Gut Jagd, Gut Pfad und Sei Wach,

Cara/Muskelfrau

Inhalt

Schwerpunkt

Blau-gelbe Zukunfts-pläne schmieden

Seite 6

Ranger / Rover

Der spannende Alltag eines Young Delegate

Seite 12

Internationales

Wir sind viele. Und wir werden mehr.

Seite 20

Themenvorschau
der nächsten pfade-Ausgabe

 # 34 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit – ein großes Wort. In aller Munde. Was genau damit gemeint ist und wie das auch uns als Pfadfinder*innen betrifft, klären wir in der nächsten Ausgabe.

Es wird diverse Ideen geben, wie du dein Leben im Stamm und im Alltag nachhaltiger gestalten kannst. Und wir suchen deine Tipps!

Seite 22

pfade digital

Wenn du kein großer Fan von Gedrucktem bist oder bei euch immer mehrere Exemplare ins Haus flattern, ihr aber sowieso nur eines lest, kannst du die pfade auch abbestellen.

Schreib uns einfach eine kurze Mail an pfade@pfadfinden.de. Die druckfrische pfade gibt es immer auch als pdf auf unserem Blog pfa.de oder unter issuu.com/pfadfinden zu lesen.

Weitere Themen im Schwerpunkt

06 **Blau-gelbe Zukunftspläne schmieden**
Was soll diese Verbandsentwicklung eigentlich?

10 **Ihr habt abgestimmt. Und nun?**
Die ersten Ergebnisse.

12 **Kleinblicke zur Verbandsentwicklung**
Drei Mitglieder des Arbeitskreises berichten, was sie tun und warum.

Wölflinge

Zukunftsmusik 14

Pfadfinder*innen

Hochwasserhilfe für Pfadfinder*innen 16

Verbandsentwicklung und du?

Ranger/Rover

Der Alltag eines Young Delegate 18

Immer im Heft

Bunte Tüte 2

Editorial 3

Kleinblicke 12

Spot On 13

Internationales 20

Nächstes Thema/Impressum 22

Was macht... 23

Ein Lied 24

Wohin soll es für den BdP gehen? Gemeinsam mit dem ganzen Verband, also auch dir, möchte der Arbeitskreis Verbandsentwicklung den Weg für die Zukunft festlegen.

Blau-gelbe Zukunfts-pläne schmieden

Das Projekt zur Verbandsentwicklung ist wahrscheinlich eines der Projekte im BdP mit einem der sperrigsten Namen überhaupt. Tatsächlich haben sich auch die Inhalte für den Arbeitskreis bereits immer wieder als sperrig erwiesen. Wir müssen nämlich einen Spagat schaffen: von einer übergeordneten abstrakten Ebene zur konkreten Stammesarbeit und wieder zurück in abstrakte Konzepte. Was wollen wir dann überhaupt mit diesem Projekt und all seiner Sperrigkeit? Gute Frage, ambitionierte Antwort: Wir machen den BdP fit für 2040!

Wir nehmen wahr, dass sich unsere Lebenswelt ständig verändert und damit auch das Umfeld, in dem Pfadfinden stattfindet. Politische Rahmenbedingungen und digitale Tools schaffen Möglichkeiten und Herausforderungen. Themen, die in unserer Gesellschaft diskutiert werden, beschäftigen uns auch beim Pfadfinden. Die Schule braucht immer mehr unserer Zeit. Wir möchten uns aktiv diesen Veränderungen stellen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass junge Menschen auch 2040 noch das Pfadfinden erleben können, das wir alle so lieben.

Gleichzeitig sind die verschiedenen Strukturen und Traditionen des BdP mit der Zeit gewachsen, haben sich zum Teil weiterentwickelt und sind zum Teil geblieben, wie sie schon lange Jahre waren. Das hat auf jeden Fall viel Schönes an sich. Takelblusen, die seit Generationen im Stamm weitervererbt werden; junge Menschen, die sich für sich und andere einsetzen; der ewige Streit, ob es nun Opi, Abdeckplane, Drachen oder Dächle heißt. Wir lieben unseren Bund und all die verschiedenen Facetten, die ihn ausmachen.

Bei all der emotionalen Verstrickung mit Erinnerungen und Erfahrungen ist es manchmal aber schwer, kritisch zu bleiben. Oder es fehlt einfach die Zeit dafür. Deswegen möchten wir mit dem Arbeitskreis zur Verbandsentwicklung die rosarote Brille absetzen, ganz bewusst einen Schritt nach hinten machen und das große Ganze anschauen.

Wir möchten Prozesse hinterfragen bei der Zusammenarbeit von Landes- und Bundesebene, unsere pädagogische Konzeption mit der tatsächlichen pädagogischen Arbeit in den Stämmen abgleichen, Herausforderungen bearbeiten, mit denen sich Gruppenleitungen konfrontiert sehen, den BdP und seine Rolle im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld betrachten. Ganz wichtig ist uns bei all unseren Überlegungen, dass nur starke Stämme einen starken Bund ausmachen. Und die Stämme selbst entscheiden können, inwieweit sie Ergebnisse aus dem Prozess der Verbandsentwicklung in ihrer eigenen Stammesarbeit berücksichtigen wollen.

Seit einem Startschuss auf der Bundesversammlung 2020 bearbeiten wir die verschiedenen Themen in vier Projektgruppen, die mit Expert*innen aus dem ganzen Bund besetzt sind. Diese Expertise reicht natürlich nicht aus, um den ganzen Bund abzubilden. Deshalb haben wir bereits verschiedene Umfragen durchgeführt und freuen uns über jede weitere Beteiligung aus dem Bund – auch von dir!

Lasst uns den BdP gemeinsam fit machen für 2040!

Ann-Katrin Rückel
stellv. Bundesvorsitzende
LV Bayern

Deine Ideen

Umfragen offen für alle Mitglieder;
Kontaktmöglichkeit über
verbandsentwicklung@pfadfinden.de

Mehr zum Thema
Verbandsentwicklung
kannst du unter
bdp.de/verbandsentwicklung
erfahren.

Der Plan

Januar 2020

Bestandsaufnahme

Beobachtungen aus dem pfadfinderischen Alltag;
Handlungsfelder identifizieren und Projektgruppen festlegen

Projektgruppe 1
Selbstverständnis & pädagogische Konzeption

Projektgruppe 2
Stufenkonzept und Engagement auf Stammesebene

Projektgruppe 3
Strukturen, Prozesse und Engagement auf Landes- und Bundesebene

Projektgruppe 4
Rolle des BdP im verbandlichen und jugendpolitischen Umfeld

Bundesversammlung 2020

Offizieller Startschuss

Diagnose

Probleme definieren;
Ziele klären;
Einflusskräfte erkennen

Bestands-aufnahme 2

Stammesbefragungen;
Workshops auf Veranstaltungen; Interviews;
Unterlagen sichten

Planung

Lösungsansätze suchen;
Möglichkeiten der Problembearbeitung erkennen;
Maßnahmen entwickeln

Aktion

Maßnahmen festlegen und durchführen;
Veränderungen erproben;
Neuerungen schrittweise einführen und absichern

Bundesversammlung 2022

Austausch

mit den Landesvorständen

Ihr habt abgestimmt… und nun?

Wir, von der Projektgruppe I, haben uns im Arbeitskreis Verbandsentwicklung vor allem mit der Erstellung eines Selbstverständnisses und der Überarbeitung der Pädagogischen Konzeption beschäftigt.

Da ein Selbstverständnis für den ganzen BdP, also für alle Mitglieder, Stämme und Landesverbände natürlich nicht von uns fünf Menschen alleine geschrieben werden kann und soll, haben wir eine Umfrage gestartet. Gerne hätten wir auf Aktionen direkt mit dir gesprochen und viele spannende Diskussionsrunden und Blitzumfragen gemacht. Wegen der allseits bekannten Pandemie war dies allerdings nicht so gut möglich, also haben wir eine Online-Umfrage gestartet. Daran konnten sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, beispielsweise Sippen oder Meuten teilnehmen. Und ihr habt teilgenommen. Wir haben etwas über 200 Rückmeldungen bekommen, ganz herzlichen Dank dafür!

Was soll sich im BdP auf jeden Fall die nächsten 20 Jahre verändern?

Was würdest du ohne das Pfadfinden nie erleben?

Wir hätten uns noch mehr Rückmeldungen von jüngeren Menschen, z.B. Wölflingen gewünscht. Da war allerdings die online-Umfrage wahrscheinlich nicht das richtige Mittel. Da müssen wir uns noch mal was überlegen. Wir haben jetzt noch kein fertiges Selbstverständnis, sondern sind noch mit der Auswertung beschäftigt – gut Ding will Weile haben. Wir binden auf jeden Fall die Landesverbände und die Bundesversammlung noch ein. Aber ein paar Eindrücke können wir dir hier schon vermitteln.

Was sind für dich die wichtigsten Werte bei den Pfadfinder*innen?

Den Winter werden wir jetzt nutzen und aus den ganzen Daten von einer künstlichen Intelligenz mit einem fancy Algorithmus ein famoses Selbstverständnis erstellen lassen… hm, das klappt wahrscheinlich nicht so gut. Also werden wir wohl, virtuell, die Köpfe zusammenstecken, bis sie rauchen, und aus den 200 Umfragebeiträgen und vielen Gesprächen einen Entwurf zusammenschreiben.

… du wirst von uns hören!

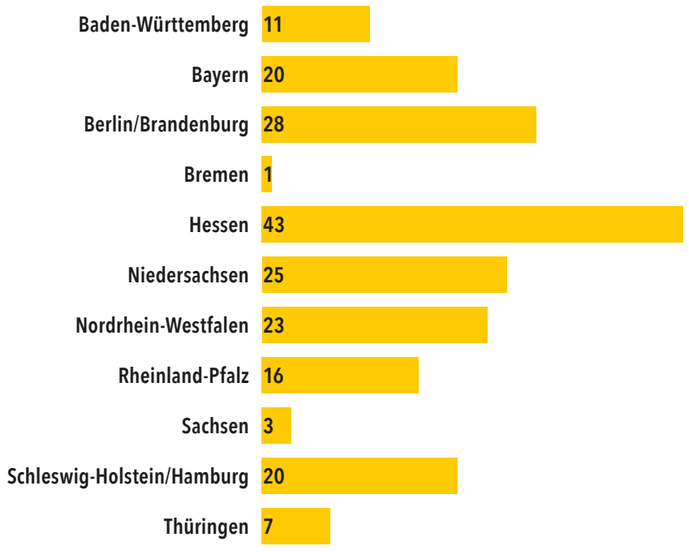
Wiebe Meiwald
AK Verbandsentwicklung
Stamm Eiche, Westerstede
LV Niedersachsen

Hard Facts zur Umfrage

57% der Teilnehmenden waren älter als 20, 41% zwischen 14 und 20 Jahren alt und nur 2% jünger als 14.

Insgesamt haben 49% männliche, 49% weibliche und 2% nicht-binäre Pfadfinder*innen teilgenommen.

Umfrageteilnehmende nach Landesverbänden



GSAT – mit WOSM kritisch auf unseren Bund schauen

Bestimmt habt ihr in eurer Sippe oder Runde schon oft darüber gesprochen, was das Pfadfinden bei euch im Stamm eigentlich so besonders macht, was ihr richtig gut könnt und worüber ihr euch immer wieder die Haare raufen müsst. Dabei habt ihr vielleicht auch an andere Stämme gedacht und diskutiert, wie dort Großfahrten organisiert werden, was sie auf Lagern kochen und wie viele Wölflinge bei ihnen in einer Meute sind. Und vielleicht seid ihr dabei auf Ideen gestoßen, die ihr als Impuls aufnehmen und in eure eigene Arbeit einbringen wollt.

Auf Bundesebene haben wir etwas ganz ähnliches gemacht. Wir haben uns allerdings nicht von einzelnen Stämmen inspirieren lassen, sondern ganz systematisch zehn verschiedene Aspekte des BdP betrachtet und mit den Gold Standards verglichen, die WOSM für nationale Pfadfinder*innenverbände erarbeitet hat. In den Neuen Briefen kannst du nachlesen, wie das sogenannte GSAT genau ablief und welche Impulse wir daraus mitnehmen können.

Kleinblicke

Den BdP weiterentwickeln, wenn alles still steht.

Drei Mitglieder des Arbeitskreises verraten uns, was sie bei dem Mammut-Projekt Verbandsentwicklung antreibt und was genau sie da eigentlich tun.

Maike Thomas
Stamm Wikinger, Achim
LV Niedersachsen

*Für dich ist es nicht überraschend, wenn ich sage: Veränderungen sind natürlicher Teil unseres Lebens. Gerade als Kind, Jugendliche*r und junge*r Erwachsene*r merkt man das regelmäßig bei sich selbst. Deshalb ist es wichtig, dass wir Verbandsentwicklung machen: Wir beschäftigen uns bewusst damit, wie die zukünftigen Veränderungen in unserem Bund aussehen sollten. Denn dass sie kommen werden, ist keine Frage – nur, ob wir sie aktiv angehen. Bei aller Veränderung ist es mir aber auch wichtig zu schauen, was uns besonders macht und was wir erhalten möchten. Ich mag vieles im BdP sehr, zum Beispiel die hohe Bereitschaft Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Damit bereichern wir oft auch unser Nicht-Pfadfinder*innen-Leben. Diesen und weitere wichtige Werte im Bund finde ich schützenswert – auch das kann Verbandsentwicklung für mich bedeuten: Wie müssen wir uns entwickeln, um unsere tollen Kerneigenschaften weiterhin leben zu können?*
In meiner Arbeitsgruppe, der Projektgruppe 1, beschäftigen wir uns unter anderem genau damit: Wir wollen unser Selbstverständnis, das diese wichtigen Eigenschaften beschreibt, auf's Papier bringen. Eine große und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der wir dich ja auch zur Hilfe geholt haben: 200 Personen haben an unserer Umfrage hierzu teilgenommen. Danke dafür! Einige Ergebnisse findest du, wenn du einmal zurückblätterst.

Frederik Börner (Freddy)
Stamm Jean Monnet, Ottobrunn
LV Bayern

*Einen besseren Start kann man gar nicht hinlegen - klar wäre es cool gewesen, wenn wir uns persönlich gesehen hätten, aber das musste pandemiebedingt ausfallen. Und doch ging es von Anfang an um die großen Themen: In der Powerpoint flogen Pfadfinder*innen mit Jetpacks durch's Bild und die Frage stand im Raum, wo der BdP 2040 stehen wird. Da ich viel im jugendpolitischen Umfeld unterwegs bin und den Landesverband Bayern im Landesjugendring vertrete, war es für mich interessant auch die Dimension zu beleuchten, wie der BdP im jugendpolitischen Umfeld dasteht. Ich habe im bayrischen Jugendring gemerkt, welchen Hebel es haben kann, wenn die unterschiedlichen Akteur*innen „mit einer Stimme" sprechen und sich für ihre Themen stark machen, wie z.B. „Wählen ab 16".*
Dabei geht es mir nicht darum den BdP zu politisieren oder Parteipolitik in den BdP zu tragen, sondern ich erhoffe mir ein mehr an „Lobbyismus für die gute Sache".
*Wir haben in Projektgruppe 4 daher erst mal mit einer „Outside-In" Perspektive auf uns geschaut und Abhängigkeiten transparent gemacht, bevor wir uns Strategien überlegt haben, wie wir auf der einen Seite unsere politische Bildung intern stärken können und unsere Mitglieder sprachfähiger bekommen, wenn sie mit den Bürgermeister*innen über Zuschüsse reden und auf der anderen Seite als Organisation unseren gesamten Einfluss stärken können. Dafür benötigen wir eine Strategie!*

Sophie Ederer
Stamm Barrakuda, Baldham
LV Bayern

Mit diesem AK nehmen wir uns endlich die Zeit Themen zu diskutieren, für die sonst nie Zeit war. Zum Beispiel: „Wie fängt man all die Funktionen auf, die eigentlich das Gildensystem erfüllen sollte - das aber in den wenigsten Stämmen im BdP funktioniert?"
Ich erhoffe mir eine Verbesserung, vor allem für die Stämme und die Programmgestaltung in den Stufen und damit eine Entlastung der Stammesführung und Gruppenleitungen.
Wie der Name unserer Projektgruppe 2 „Stufenkonzept und Engagement auf Stammesebene" schon sagt, nehmen wir den Stamm genau unter die Lupe. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Stufenkonzept. Passen die Stufen in ihrer Alterseinteilung zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen heutzutage? Was sind Problemzonen in den Stämmen und einzelnen Stufen? Und dann natürlich die große Frage, wie man das optimieren kann.
*Das alles machen wir natürlich nicht alleine. Angefangen haben wir mit sehr, sehr vielen (digitalen) Interviews mit BdPler*innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und quer durch die Landesverbände. Von Experten der Stufen, über Stammesführungen, Gruppenleiter*innen bis hin zu Leuten, die seit Jahren Stämme betreuen, zum Beispiel als Stammeskompass-Moderator*innen und damit viel Einblick in verschiedene Stämme haben. Außerdem haben wir eine große Umfrage unter RRs, Stammesführungen und Gruppenleitungen gestartet. Die dreht sich um diverse Fragen, die uns begegnet sind und zu denen wir gerne den aktuellen Stand und die Meinung aus den Stämmen wissen würden.*

Was geht gerade beim Bundeslager 2022?

Der Countdown zum Bundeslager 2022 in Königsdorf hat die 365 Tage Marke unterschritten, die Voranmeldung ist raus und die erste Stammesinfo ist bereits verschickt. UND wir sind super stolz dir das Motto und Logo des Bundeslagers 2022 vorstellen zu dürfen.

Vom 29. Juli bis 8. August 2022 werden wir unter dem Motto „Lebens(t)räume: Natur erleben. Träume gestalten." in Königsdorf (Bayern) zusammenkommen.

Fabian Matella
Bula-Bereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit
Stamm Robin Hood, Ottobrunn
LV Bayern

Das Team ist jetzt schon mittendrin und arbeitet tagtäglich, um für dich ein unvergessliches Bula zu organisieren. Wir möchten hier unsere Bereiche vorstellen, damit du weißt, mit wem du es zu tun haben wirst.
In dieser Ausgabe starten wir direkt mit der Bereichsleitung Programm: Laura, Lina und Tobi werden das Programm mit ihrem bärenstarken Team koordinieren. Wenn du aber noch Ideen zum Programm, für das Raus-Team oder das Bühnenprogramm hast, dann melde dich unter **bundeslager@pfadfinden.de**.

Weitere Infos zum Bula findest du auf **bdp.de/bula** oder du schickst uns deine Fragen an **bundeslager@pfadfinden.de.**

Wölflinge

Wir haben einen kleinen Wolf versteckt. Findest du ihn?

Zukunftsmusik

Auf der Bundesebene, die alle Stämme und Landesverbände zusammenhält, gibt es im Moment eine Gruppe Pfadfinder, die guckt, was sich bei uns im BdP verändern kann und soll. Das Ziel davon ist es, dass unser Bund auch 2040 noch so cool ist, dass Kinder Lust haben dabei zu sein. Und immer mehr Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen!

Wie müssen wir uns dafür verändern? Was soll auf jeden Fall so bleiben? Dafür versuchen wir auch zu verstehen, was eigentlich DAS BESONDERE bei den Pfadfindern im BdP ist. Hast du da schon mal drüber nachgedacht oder habt ihr da sogar in der Meutenstunde schon mal drüber gesprochen? Wenn du Lust hast, dann überleg doch mal und füll hier den Fragebogen aus.

Wiebe Meiwald
AK Verbandsentwicklung
Stamm Eiche, Westerstede
LV Niedersachsen

Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn du deine Eltern bittest, ein Foto von deinem Bild und/oder von deinen Antworten an verbandsentwicklung@pfadfinden.de zu mailen. Wir möchten so viele gelbe Meinungen wie möglich lesen! So können wir auch die Gedanken, Wünsche und Ideen der Wölflingsstufe einbeziehen.

Ich bin gerne Wölfling, weil…

……

Mein schönstes Erlebnis bei den Pfadindern war…

……

Am besten in der Gruppe finde ich…

……

Das soll sich bei den Pfadfindern nie verändern…

……

Das finde ich nicht so gut und es sollte sich verbessern…

……

Hier ist Platz für ein Bild:

Male dich als Wölfling umgeben von allem, was du bei den Pfadis/in der Meute gut findest.

Vielleicht wollt ihr darüber auch mal in der Meutenstunde sprechen? Was meinen wohl die anderen?

Hochwasser-hilfe für Pfad-finder*innen im Kreis Ahrweiler

„Ich will mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe“, „Ein Wölfling hilft, wo er kann“ und „Sei wach! (deine Pflicht zu tun)“ sind Regeln bzw. Motto unserer Stufen im Bund. Als das Hochwasser im Südwesten voll einschlug, ging eine Welle der Hilfsbereitschaft durch Deutschland.

Viele Leute kamen, um zu helfen. Sachspenden, Geldspenden, helfende Hände oder Ablenkung mit Ferienlager für die Kinder der Unglücksgebiete. Wir saßen hingegen hinter dem Deich, der unsere Küste seit rund 50 Jahren vor Fluten schützt. Die Frage war: Was tun wir? Sachspenden – geht. Doch da war dieser Bürgermeister im Radio, der sagte: „Wir haben genug. Wenn Sie helfen wollen, spenden Sie bitte Geld“. Geldspenden – ja, das ginge. Aber wieviel? Und vor allem: Wieviel können wir nebenbei entbehren, wenn wir eh schon knapp kalkulieren müssen. Naja, Kleinvieh macht auch Mist. Das waren so die privaten Überlegungen. Und unsere Pfadis?

Die Wölflinge sagten am Ratsfelsen vor den Sommerferien, sie möchten mal was für andere Leute machen. Die Wölflinge und Pfadfinder*innen unseres Stammes wollen helfen und gucken meist „hilflos“ zu. Runterfahren geht nicht und Taschengeld haben sie in dem Alter kaum. Das deprimiert.

Aus der Vergangenheit lernen und einfach mal etwas Altes neu aufleben lassen, ist nicht immer falsch. Starten wir also einen Keksverkauf zu Gunsten der Hochwasseropfer. In den Gruppenstunden und am Wochenende wurden auf die Schnelle Plakate gemalt und im lokalen Einzelhandel, den Rathäusern bzw. Gemeindeschaukästen, dem Jugendzentrum sowie dem Nachbardorf verteilt und auf facebook und Instagram verbreitet. Hinzu kamen eine Ankündigung in der lokalen Tageszeitung sowie – und das war für uns alle aufregend – im Radio des NDR. Dann begannen am Wochenende die Backöfen in Meldorf, Süderhastedt, Diekhusen, Elpersbüttel und weiteren kleinen Dörfern auf Hochtouren zu laufen. Fast 25 kg Teig wurde in Kekse verbacken. Dabei wurden Sommerkekse mit Zitrone, Wackelpudding, Mürbeteig und weitere Sorten kreiert und in 100g-Tüten verpackt. Teilweise sogar vegan. Der lokale Einzelhandel unterstützte uns durch das Stellen von Tischen und die Möglichkeit den Kundenverkehr direkt am Laden „abzufangen“. Selbst die großen Discounterketten gaben ihre Erlaubnis dazu.

Engagiert unterwegs: Wölflinge und Sipplinge verkaufen Kekse und sammeln Spenden für die Betroffenen der Flut im Ahrtal.

Der erste Termin: An fünf Verkaufsständen in der Innenstadt von Meldorf, vor dem großen Einkaufszentrum und spontan durch Jugendliche im Jugendzentrum wurden Stände aufgebaut.

Der zweite Termin: Zwei Verkaufsstände standen und sechs Sammelgruppen, teilweise begleitet durch Eltern, durchzogen Meldorfer Wohngebiete. Nun blieb noch was übrig und spontan übernahmen Eltern die Organisation eines dritten Termins in der Innenstadt am Black Friday, dem 13. August. Nebenbei erreichten uns Paypal-Spenden in Höhe von 100,-€, eine Kekstüte ging an den Juwelier, der im alten Haus von Carsten Niebuhr eröffnet hat, – für 50,-€. Einige Wölflinge und Pfadfinder*innen haben extra für die Aktion Freund*innen mitgebracht, die anschließend eintreten wollten. Sie hatten das Gefühl, etwas Sinnvolles getan zu haben. Dank der Keksfabriken der Eltern und der enormen Motivation aller Stufen unseres Stammes ist es gelungen über 1.430,-€ einzunehmen. Dies war dem NDR wieder einen Kurzbericht in den Nachrichten wert.

Das Geld fließt zum „Stamm Schwarzer Adler“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Kontakt wurde vom DPSG-Stamm in Grafschaft-Ringen (Kreis Ahrweiler) hergestellt. Das Material des Stammes hat das Hochwasser überstanden, da es auf dem Berg gelagert wurde. Etwa 70% der Mitglieder sind direkt von der Flut betroffen und haben alles, inklusive der Pfadfinder*innenausrüstung verloren. Unser Geld dient der Wiederanschaffung von Material für stark betroffene Mitglieder sowie zur Übernahme von Beiträgen für Lager und für die Gestaltung des neuen Gruppenraums. Der alte muss hochwasserbedingt abgerissen werden. Wir haben dem Stamm unseren Zeltplatz angeboten und im November wird sich entscheiden, ob wir sie im Jahr 2022 begrüßen können.

Yves M. Weis (pseudo)
Stamm Carsten Niebuhr, Meldorf
LV Schleswig-Holstein/Hamburg

Verbandsentwicklung und du?

In dieser Ausgabe kannst du viel über das Projekt „Verbandsentwicklung“ lesen.

Aber wie kannst du dich daran beteiligen?

Den ersten Schritt hast du bereits erledigt – du liest offenbar diese Ausgabe der pfade! Abonnier außerdem unseren Instagram-Kanal @pfadfinden oder folge uns auf Facebook. Dort erhältst du regelmäßig Updates über das Projekt und kannst dich beispielsweise über kleine Umfragen einbringen.

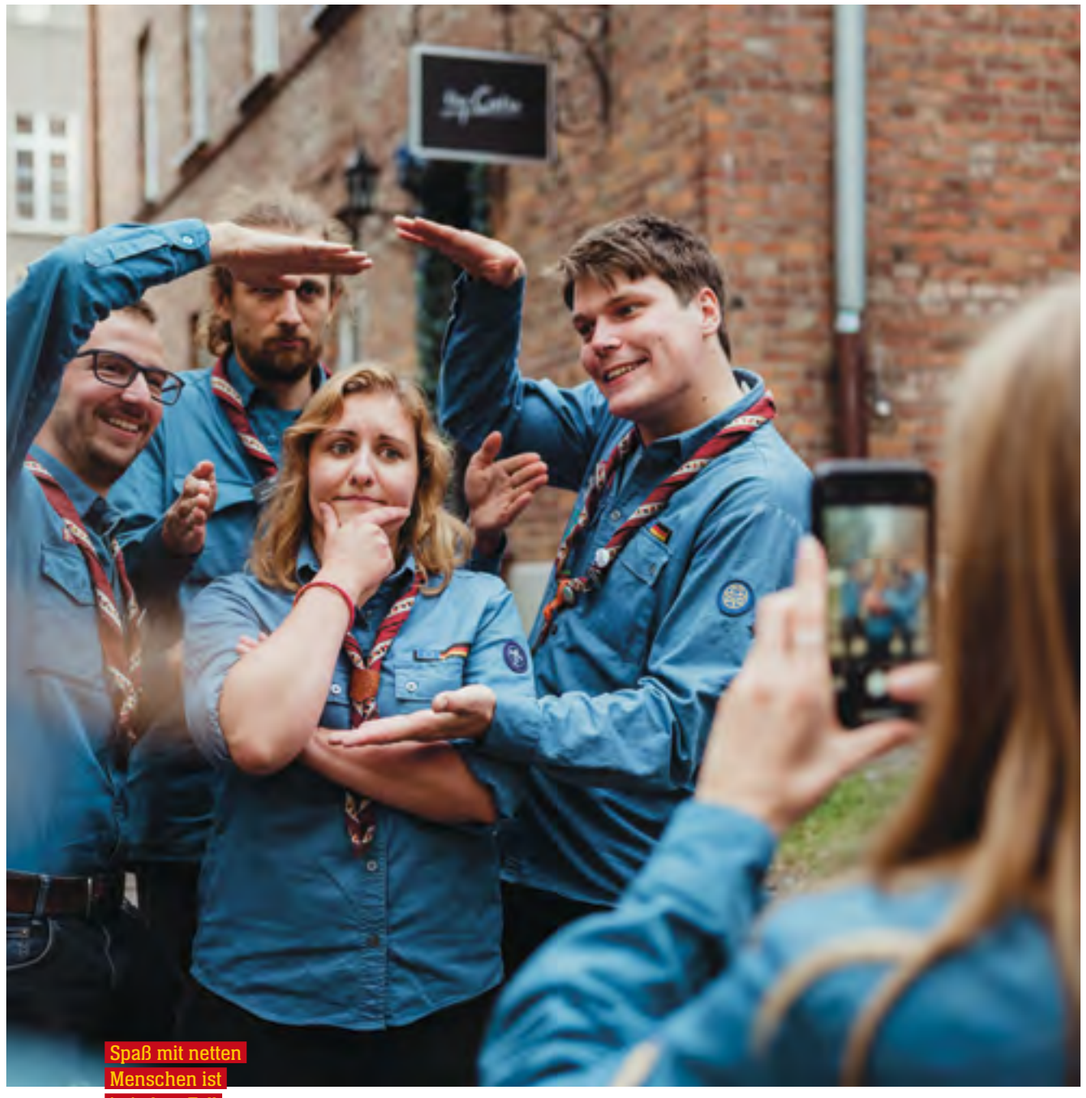
Ein Blick auf den pfa.de-Blog lohnt sich auch immer wieder. Dort findest du weiterführende Beiträge – nicht nur zur Verbandsentwicklung! Auf meinbdp.de ist ebenfalls ein Bereich rund um die Verbandsentwicklung im Entstehen.

Du hast konkrete Ideen, Fragen oder willst uns deine Liebe bekunden? Schreib dem AK eine E-Mail an verbandsentwicklung@pfadfinden.de oder sprich uns auf Veranstaltungen an. Genauso kannst du auf deine Landesleitung zugehen. Die helfen auch gerne weiter!

Idee: Mach das Thema Verbandsentwicklung zum Thema einer Sippenstunde. Wie sollte der BdP aussehen, damit er 2040 immer noch spannend für neue und alte Mitglieder ist?

Checkliste:

- diese pfade lesen
- @pfadfinden abonnieren
- pfa.de und meinbdp.de checken
- selbst aktiv werden und
  - uns ansprechen
  - eine Sippenstunde zum Thema Verbandsentwicklung gestalten



Spaß mit netten Menschen ist in jedem Fall vorprogrammiert.

Young Delegate

Was macht ein Young Delegate und warum ist das unfassbar geil?

Hey – vielleicht kennst du mich bereits. Ich bin diesen Sommer in den Insta-Stories von BdP und rdp rumgegeistert. Warum? Ich war von 2019 bis jetzt Young Delegate. In dieser Rolle habe ich den BdP (also auch dich) auf der internationalen Bühne vertreten dürfen. Zum Beispiel auf der Europakonferenz in Split 2019 oder jetzt im Sommer auf den Weltkonferenzen.

Was ist meine Aufgabe?

Ich bring eine junge, „neue" Perspektive ein und versuche das Internationale in unseren Verband zu bringen.

Und wie geht das?

Unzählige Zoom Calls, viele Abende, Vorbereitungstreffen, Dokumente, Absprachen und Sitzungen bis tief in die Nacht. Die Lernkurve ist hier übrigens extrem steil – die Themen sind neu, die Begriffe ungewohnt. Sobald die anfängliche Überforderung aber überwunden ist, macht das richtig Spaß! Man lernt den eigenen Bund und vor allem den Ring in Deutschland ganz neu kennen. Und natürlich lernt man Menschen aus der ganzen Welt kennen. Das Erlebnis, eine solche Konferenz miterleben zu können ist einmalig. Ich werde meine Zeit als Young Delegate auf jeden Fall ganz arg vermissen – und wünsche unseren neuen Young Delegates ganz viel Erfolg für die Europakonferenzen 2022.

Leon Matella
Stamm Robin Hood, Ottobrunn
LV Bayern

Ganz viele andere vom Pfadfinden begeistern – das wollen nicht nur wir im BdP.

Wir sind viele. Und wir werden mehr.

Pfadfinden gibt es in mehr als 200 Ländern weltweit. Das hast du vielleicht schon mal gehört. Aber hast du schon gehört, dass unser Weltverband WOSM bis 2023 der größte Jugendverband der Welt werden möchte? Das erklärte Ziel ist, dass 100 Millionen junge Menschen positiv durch die Pfadfinderei beeinflusst werden.

Davon waren wir Ende 2019 noch gut 55 Millionen Teilnehmende entfernt.

Was wir im BdP tun wollen, um zu helfen, dieses Ziel zu erreichen, hast du bestimmt schon mal auf einem Kurs, einer Landesversammlung oder auch der Bundesversammlung gehört. Aber wie sieht das eigentlich so in den anderen über 199 Ländern, in denen es Pfadis gibt, aus? Welche Strategien benutzen andere Pfadfiverbände weltweit, um Mitglieder anzuwerben? Könnten wir im BdP vielleicht auch einige dieser Ideen – unter Umständen mit ein paar Anpassungen – übernehmen?

In Finnland zum Beispiel hat der Pfadiverband Suomen Partiolaiset alle Stämme dazu aufgefordert, mindestens eine weitere Meute zu gründen. Mit den angesammelten Mitgliedsbeiträgen stellte der Verband in jeder Region Finnlands Wachstumsbeauftragte ein, die dann den Stämmen vor Ort bei der weiteren Wachstumsplanung helfen konnten und genauer konkrete Probleme einzelner Gruppen angehen konnten. Ein ähnliches Model hat bei uns ja zum Beispiel der Landesverband Sachsen mit ihrem Projekt „Wachsen in Sachsen" gestartet, welches auch durch vier Hauptamtliche betreut wird. Ein Unterschied ist aber, dass „Wachsen in Sachsen" eher auf die Gründung neuer Stämme abzielt und weniger darauf, bestehende Stämme zu vergrößern.

Direkt nebenan in Schweden haben die Pfadis Scouterna eine große Umfrage gestartet, um herauszufinden, wie das öffentliche Image der Pfadfinder*innen im Land aussieht. Wichtigstes Resultat war, dass das Image der Scouterna insgesamt gut ist. Allerdings nahmen viele Schwed*innen die Pfadis auch als ziemlich altmodisch war. Also startete der Verband eine großangelegte Werbekampagne, um in der Öffentlichkeit das Image moderner Pfadis zu verbreiten. Damit konnte der Verband auch neue Mitglieder anlocken.

Nordmazedonien hat insgesamt nur einen sehr kleinen Pfadiverband, außerhalb einiger großer Städte gibt es keine Stämme. Die Arbeit der Stammesgründer*innen besteht deshalb darin, in angekauften alten Bullis von Ort zu Ort zu fahren und dort Jugendliche als Teilnehmende und Erwachsene als potenzielle Gruppenleiter*innen zu begeistern.

In den drei Jahren von Ende 2016 bis Ende 2019 wuchs der finnische Pfadiverband um 2,4 %. Die schwedischen Scouterna wuchsen in dieser Zeit sogar um 9,25 % und der nordmazedonische Verband konnte um ganze 27,2 % wachsen. Natürlich berücksichtigen diese Zahlen noch nicht die Coronajahre 2020 und 2021, die weltweit unserem Ziel, größter Jugendverband zu werden, wohl leider einen ziemlichen Dämpfer verpasst haben.

In Palästina wiederum setzt der Pfadiverband ganz konkret an der Anwerbung von jungen Erwachsenen an, damit diese dann neue Stämme im ganzen Land gründen oder unterstützen können. Deshalb kooperieren sie schon seit 2004 mit der An-Najah-Universität in Nablus. Dort können die Studierenden neben ihrem Studium an R/R-Runden teilnehmen. Diese neuen Mitglieder fahren auch mit Unterstützung der Uni auf Lager. Dabei machen sie eine Leitungsausbildung und Volontariate. Außerdem müssen R/Rs, die für das Studium ihren Heimatort verlassen haben, so an der Uni nicht auf die Pfadis verzichten. Seitdem wurde das Programm auf weitere Unis im ganzen Land ausgeweitet.

Mit diesem System kann die palästinensische Pfadiorganisation inzwischen innerhalb von nur sechs Monaten einen neuen Stamm gründen. Inzwischen sind so Stämme mit bis zu 150 Mitgliedern entstanden. R/Rs, die ihren Heimatort verlassen, können sich sicher sein, dass gut ausgebildete neue Leiter*innen ihre Gruppe übernehmen.

Um dieses Projekt erfolgreich werden zu lassen, musste der palästinensische Verband einige Schwierigkeiten überwinden. Die stressige Klausurenphase konnten die neuen Leiter*innen mit einem angepassten Zeitplan für Pfadiarbeit überstehen. An anderer Stelle musste die Universitätsleitung den Eltern von weiblichen Teilnehmerinnen des Projekts versichern, dass die Pfadiarbeit von der Universität beaufsichtigt wird und im besten Interesse der Teilnehmerinnen ist. Außerdem musste der Verband sich leider bei Stammesneugründungen auf Bereiche konzentrieren, die möglichst weit von Konfliktherden entfernt sind. Eine weitere Schwierigkeit, die viele von uns sicher auch kennen, war die finanzielle Komponente. Dieses Problem konnte durch privates Sponsoring behoben werden.

Hast du vielleicht Lust selbst mal zu sehen, was andere Pfadfinder*innenverbände so machen?
Dann wende dich auf Instagram (@bdp_international) oder per Mail (international@pfadfinden.de) an uns. Wir können dir helfen, das passende internationale Erlebnis zu finden – zum Beispiel bei unserem französischen Partnerverband EEDF oder in einem der Pfadi-Weltzentren in der Schweiz, Großbritannien, Mexiko, Indien und Afrika.

Fabian Dolch
Stamm Parzival, Oldenburg
LV Niedersachsen

Nächstes Thema

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit – ein großes Wort. In aller Munde. Was genau damit gemeint ist und wie das auch uns als Pfadfinder*innen betrifft, klären wir in der nächsten Ausgabe.

Es wird diverse Ideen geben, wie du dein Leben im Stamm und im Alltag nachhaltiger gestalten kannst. Wir wollen einen Blick auf das Bundeslager werfen und uns außerdem fragen: Wie sieht es eigentlich mit dem ökologischen Fußabdruck unseres Bundes aus?

Hast du vielleicht schon Dinge in deinem Umfeld nachhaltiger gestaltet? Vielleicht auch gemeinsam mit deiner Meute, Sippe oder Runde Wasser eingespart, Müll reduziert, an einer Spielzeug- oder Kleidertauschbörse teilgenommen, bei einem Upcycling-Bastel-Projekt Dingen einen neuen schönen Nutzen geschenkt? Erzähl uns davon und schreib eine Mail an pfade@pfadfinden.de. Wir sind ganz gespannt und hoffen auf viel Inspiration und kreative Ideen!

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 6. Februar.

Du bekommst zu viele pfade nach Hause geliefert?
Dann bestelle die pfade einfach ab:
pfade@pfadfinden.de.

BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Magazin des BdP
Herausgeber
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Bundesvorstand · Kesselhaken 23 · 34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0, Telefax -44

Redaktion
Cara von Stockert, Pia Conrady
pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung
Julia Nissen (Winkie) · jn@hornnissen.de

Mitarbeit dieser Ausgabe
Ann-Katrin Rückel, Wiebke Meiwald, Maike Thomas, Frederik Börner (Freddy), Sophie Ederer, Fabian Matella, Yves M. Weis (pseudo), Leon Matella, Fabian Dolch, Leona Pufahl

Bildnachweis
Tobias Raphael (Titel), Laura Osborne (Fussel) (S. 2), Paavo Blofield (S. 4, 6), Zuzanna Galczynska Piatek (S. 5, 18, 19), Scouts Macedonia (S. 5, 20, 21), Fabian Matella (S. 13), Leonie Gersing (Logo S. 13), Caroline Neppert (S. 23)

Nächstes Heft
Frühjahr 2022
205001 (12.21)

bundeskaemmerei.de
betrieben durch Der Ausrüster · Obermarkt 7 · 37269 Eschwege

Druck
Bonifatius GmbH · Druck · Buch · Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 · 33100 Paderborn
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53323-1812-1010

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem BlauenEngel gekennzeichnet.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

...eine Stammeskompassmoderatorin?

Ein Stammeskompass ist Teamwork.

Natürlich Stammeskompässe moderieren!

Diesen Sommer habe ich an einer Schulung teilgenommen und bin jetzt top darauf vorbereitet Stammeskompässe durchzuführen. In Zukunft werde ich bei einem oder zwei Stämmen im Jahr einem Kompass durchführen.

Wenn ich einen Stammeskompass vorbereite, suche ich mir als erstes eine*n Co-Moderator*in, dann sprechen wir uns zusammen mit der Stammesführung ab. Wir überlegen zum Beispiel, welche Methoden am besten zum Stamm und den anstehenden Herausforderungen passen, welche Spiele wir zwischendurch spielen werden, wer kocht und ob vielleicht genug Zeit für eine Spaßaktion am Wochenende bleibt?

Am Wochenende selbst fahren wir dann zu zweit zu dem Stamm und starten zusammen durch. In der Regel sind wir nur am Samstag tagsüber dabei. Jeder Stamm ist unterschiedlich und deshalb ist auch jeder Stammeskompass anders! Das erfordert viel Spontanität, denn manchmal passen die Methoden, die wir uns vorher überlegt haben, plötzlich doch nicht mehr so gut oder aber es tut sich ein neuer Schwerpunkt auf, den wir als erstes angehen wollen. Ein Stamm kann während des Stammeskompasses alle Herausforderungen, Sorgen und Hoffnungen ansprechen und mit uns und gemeinsam daran arbeiten. Das ist eine intensive Erfahrung – keine Frage! Aber gerade deswegen ist es wichtig die goldene Stammeskompass-Regel zu kennen: „What happens in the Pub, stays in the Pub". Alles was während dem Stammeskompass besprochen wird, bleibt auch bei dem Stamm. Außer natürlich der Stamm sagt explizit, dass wir etwas zum Beispiel an die Landesleitung weitergeben dürfen.

Nach einem intensiven Stammeskompass bin ich meistens müde aber hellauf begeistert und voller neuer Ideen. Dem Stamm, bei dem wir den Kompass durchgeführt haben, geht es wohl ähnlich. Es gibt dann auf jeden Fall immer viel zu tun, tolle Aktionen, die geplant werden, und noch mehr Motivation im Stamm.

Damit Motivation und der Tatendrang nicht im Sand verlaufen, melde ich mich immer noch ein paar Monate nach dem Kompass beim Stamm und wir quatschen darüber, wie es gerade läuft und was noch fehlt, um die entwickelten Ideen umzusetzen. Oft sehen wir uns, also der Stamm und wir als Moderierende, bei Veranstaltungen im Landesverband wieder und können bei Kaffee und Kuchen gemütlich weiter über den Stamm quatschen und Ideen spinnen. Nicht selten entstehen tolle Begegnungen und sogar schöne Freundschaften.

Leona Pufahl
Stamm Norwing, Reinbek
LV Schleswig-Holstein/Hamburg

Absender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44
pfadfinden.de

Ein Lied

Worte & Weise: Heiner Knoch (Bounty)

Aufbruch nach gestern/ Silberner Vogel

Vers 1

d
Sonne, wo ist dein Scheinen,
d C
in das mein Leben ich leg?
H7 G
Wie oft bin ich mir selbst Schatten,
H/ e
steh ich mir selbst nur im Weg?
d C
Freunde lasst uns erbauen ein
d C C7
Floß dort unten am Strand,
H/ G
den Städten ist nicht zu trauen,
H7 e
sie steh'n auf treibendem Sand.

Ref.:

G H7
Silberner Vogel, du Vater der Fahrt,
C a a7
so viele Stürme sind wach.
G H7
Schwing dich hinauf, ob der Mast auch zerbrach,
C a D e
sind nicht vom Wind genarrt.

Vers 2

Wellen, die ihr dort strandet,
ihr kennt den rastlosen Schmerz.
Wenn in die Molen ihr brandet,
zerbricht mit euch noch mein Herz.
Freunde, bringt nur die Ruder der
Zeit, die fest und bewährt.
Wieviel, was alt, ist uns Bruder,
wieviel, was neu, längst verjährt.

Vers 3

Worte von neuen Formen,
des freien Lebens auf Zeit:
Ich halte nichts von den Normen,
die uns zur Dummheit befreit.
Freunde, sollen wir glauben,
was uns der Wind jetzt erzählt?
Lasst jetzt die Sonne uns rauben,
wir haben besser gewählt!

Dieses Lied ist für mich ein absoluter Klassiker und für dich vielleicht auch - vielleicht aber auch nicht. Irgendwann habe ich mal „Über meiner Heimat Frühling" für diese Rubrik ausgesucht, mehr aus Not, weil mir nichts anderes eingefallen ist. „Hm das kennt ja jede*r - ist vielleicht etwas langweilig.", dachte ich mir... bis ich einen Leserbrief einer älteren Pfadfinderin bekam, die mir schrieb, dass ihr das Lied bei einem längeren Krankenhausaufenthalt im Kopf umhergegangen ist und sie sich nicht mehr an den vollständigen Text erinnern konnte. Sie hatte sich sehr gefreut, dass gerade dieses Lied, das ihr im Krankenhaus so viel Kraft gegeben hat, auf der Rückseite der pfade war.
Daher für dich, für euch, für wer auch immer ihn gerade nötig hat: ein Klassiker.

Cara von Stockert
Stamm Graue Biber, Bad Vilbel
LV Hessen
Stamm Cassiopeia, Berlin
LV Berlin Brandenburg